

Eselsbrücken und Merksätze

Arbeiterwohlfahrt Karl-Heinz Menrath war zu Gast bei der AWO und hielt einen Vortrag zum Gedächtnis.

Bietigheim-Bissingen. „Drei Dinge kann ich mir nicht merken: erstens Namen, zweitens Zahlen und drittens, ach das habe ich vergessen.“ Mit diesem Zitat des Schauspielers Curd Goetz begrüßte Karl-Heinz Menrath beim AWO Januar-Treff die Anwesenden der Generation Edelmetall (Silber in den Haaren, Gold in den Zähnen, Titan in den Gelenken und Blei in den Füßen) zum Thema: „Oh, diese grauen Zellen! Vergnügliches rund um unser Gedächtnis“.

Amüsantes und Wissenswertes

rund um die Gehirntätigkeit und beispielhafte Möglichkeiten, die Merkfähigkeit des Gehirns zu verbessern, durchzogen Menraths Vortrag wie ein roter Faden. Während unsere linke Gehirnhälfte hauptsächlich das Wissen speichert, logisch, analytisch und folgerichtig arbeitet, sind in der rechten Gehirnhälfte mehr die Kreativität, Gefühle, Musik, Farbpfinden, räumliches Empfinden angesiedelt und die Arbeitsweise kann mehr als intuitiv, fantasievoll, emotionell bezeichnet

werden. So ist in der linken Hirnhälfte das Einmaleins gespeichert, der erste Kuss jedoch in der rechten. Je besser sich die Milliarden von Speicherstellen im Gehirn miteinander verknüpfen, desto besser können Leistungen abgerufen werden.

Merkfähigkeit steigern

Mit konkreten Beispielen aus der Mnemotechnik unterstrich Karl-Heinz Menrath seine Aussagen, dass sich die Merkfähigkeit durch Eselsbrücken wie Merksätze, Grafiken, Schemata oder Reime steigern lässt. So können sich viele die Reihenfolge der Planeten mit dem Satz merken: Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unsere neun Planeten. Das bleibt, obwohl der Pluto inzwischen nicht mehr als Planet bezeichnet und die Zahl der Planeten, die unsere Sonne umkreisen sich dadurch auf acht reduziert hat.

Mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedete Dr. Toni Blönnigen den Referenten und lud die Gäste zum nächsten AWO Treff ein, bei dem neben dem Geist vor allem der Körper bedacht wird. Am 15. Februar um 15 Uhr findet der der traditionelle AWO Besen statt. *bz*



Karl-Heinz Menrath (rechts) hielt eine Vortrag zum Thema „Oh, diese grauen Zellen! Vergnügliches rund um unser Gedächtnis“. Foto: AWO

